

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/033/2010/I-ATD
Einreicher:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant André Bücken

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	12.04.2010	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	26.04.2010	

Titel:

Quartalsanalyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2010 des Anhaltischen Theaters Dessau per 31.03.2010

Information:

Der Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes 2010 zum 31.03.2010 wird erläutert und zu auftretenden Problemen Stellung genommen.

1. Gesamtübersicht zum Wirtschaftsplan 2010 (Stand per 31.03.2010)

Wirtschaftsplan / Zuschüsse

- in Euro -

	Plan 2010	Ist 31.03.2010	%
Stadt Dessau-Roßlau	7.209.100,00	2.574.484,00	35,71
Land Sachsen-Anhalt	8.335.800,00	2.976.366,00	35,71
<u>Eigene Einnahmen</u>	3.951.500,00	860.667,54	21,78

Ausgaben

Personalausgaben	14.940.200,00	3.564.188,36	23,86
Sachausgaben	4.578.100,00	1.063.592,26	23,23

Vermögensplan / Zuschüsse

Land Sachsen-Anhalt	500.000,00	0,00	0,00
Stadt Dessau-Roßlau	568.200,00	0,00	0,00

<u>Ausgaben</u>	1.068.200,00	33.183,92	3,11
-----------------	--------------	-----------	------

Vermögensplan/Zuschüsse

Die entsprechenden Maßnahmen zur Verwendung der Zuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt im Vermögensplan werden vorbereitet und zum Hauptteil in der Spielpause realisiert. Die Verwendung erfolgt entsprechend der Vorgaben des Wirtschaftsplanes 2010.

2. Eigene Erlöse

Per 31.03.2010:	860.667,54 €	21,78 %
-----------------	--------------	---------

Während die 'sonstigen betrieblichen Erträge' in der Größenordnung des vergangenen Jahres liegen, sind leider die Umsatzerlöse aus Vorstellungen um über 58,0 T€ geringer als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Dies ist zum einen begründet durch eine geringere Besucherzahl und zum anderen zeigen Analysen einzelner Vorstellungen, die nicht ausverkauft sind, dass Besucher auf die günstigeren Preisgruppen III und IV zurückgreifen. Hinsichtlich der Einnahmen aus dem Vorstellungsbetrieb haben die Monate Januar und Februar das aufgezeigte Problem verursacht, während es im Monat März gelang, 10% höhere Einnahmen als im Vorjahr zu erreichen.

3. Betriebskosten

3.1. Personalkosten

Per 31.03.2010:	3.564.188,36 €	23,86 %
-----------------	----------------	---------

Die Personalausgaben liegen, verglichen mit dem I. Quartal 2009, in der gleichen Größenordnung. Das ist bekanntermaßen auf die weiter wirkenden einschneidenden haustariflichen Regelungen zurückzuführen.

3.2. Sachkosten 2

Per 31.03.2010: 1.063.592,26 € 23,23 %

Insgesamt ist zu den Sachkosten festzustellen, dass die anteilige Inanspruchnahme dem zeitlichen Verlauf des Wirtschaftsjahres entspricht und weiterhin die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Einsparungen wirksam sind. Wie die einzelnen Kostenstellen zeigen, gibt es insgesamt durch die Kontenverantwortlichen nachhaltige Anstrengungen zur Realisierung eines sparsamen Umgangs mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Im Bereich Energie, Wasser widerspiegelt sich naturgemäß bei den Energiekosten und bei den Kosten für die Fernwärme die Wirkung des strengen Winters.

4. Schlussfolgerungen

4.1.

Ein wichtiges Problem besteht nach wie vor in der Erwirtschaftung der Eigenen Erlöse, um im Repertoirespielbetrieb des großen Hauses mehr Besucher zu erreichen. Trotz großer Anstrengungen für differenzierte Maßnahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind nachhaltige Wirkungen noch nicht stabil zu verzeichnen.

4.2.

Im Bereich der Personalkosten ist die straffe Kontrolle weiterzuführen. Mit der neuen Theaterleitung wird es künftig regelmäßige Abstimmungsberatungen zur Entwicklung der Personalkosten, insbesondere hinsichtlich 'Honorare und Zusatzpersonal' geben.

4.3.

Das straffe Kontroll- und Überwachungssystem bezüglich der Sachkosten ist zielgerichtet weiterzuführen. Die Orientierung der betreffenden Mitarbeiter auf zusätzliche Maßnahmen zur Einsparung von Ressourcen wird ebenfalls in der Leitungstätigkeit wirksam geführt. Differenzierte Kostenvergleiche und Analysen sind als bewährte Arbeitsinstrumente fortzuführen und auszubauen.

Für Einreicher:

Generalintendant

Anlage: Erfolgsplan von 01 bis 03/2010